

Instruction for use

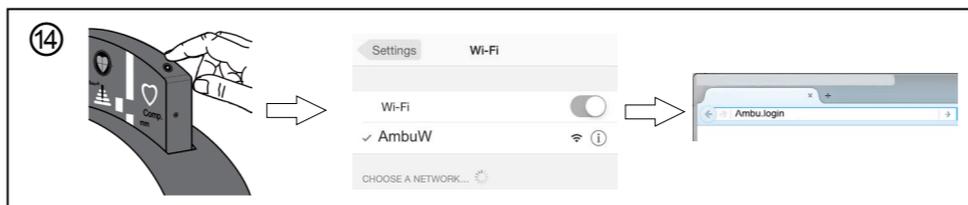
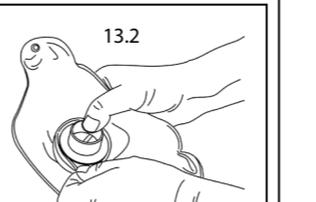
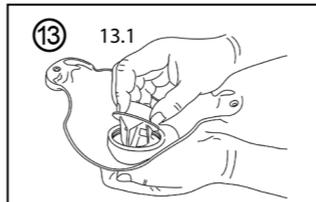
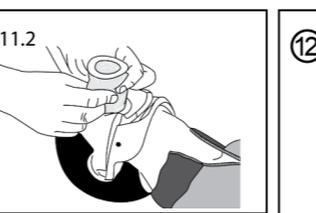
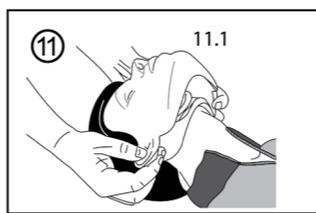
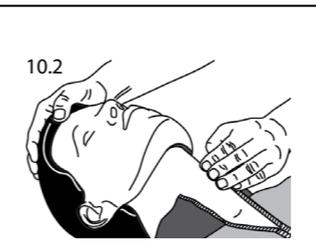
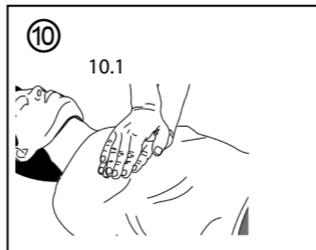
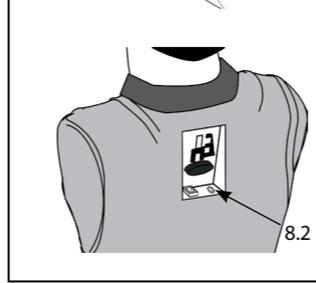
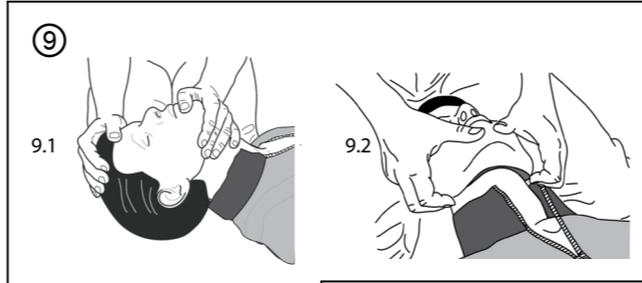
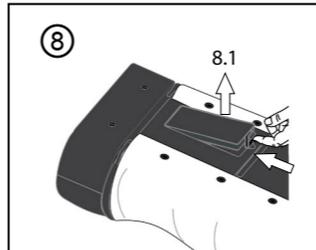
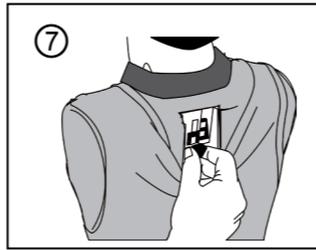
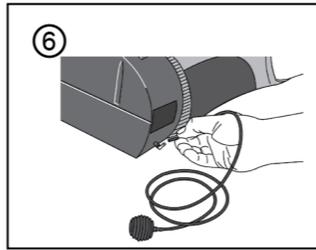
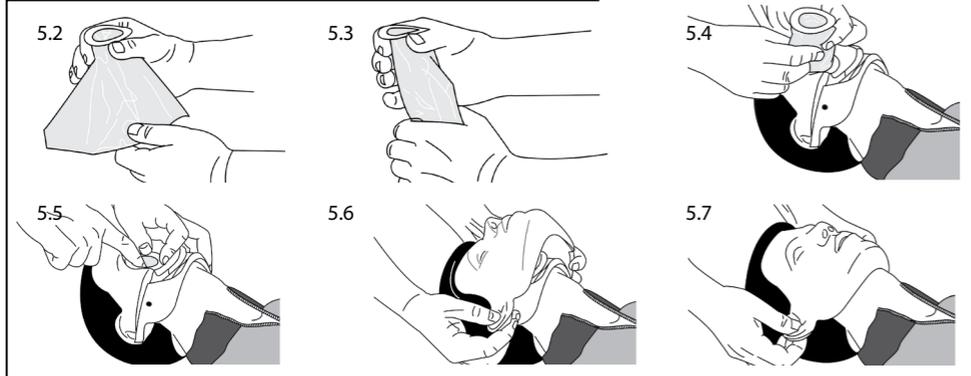
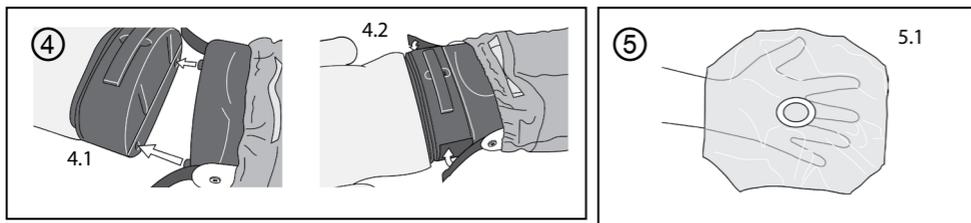
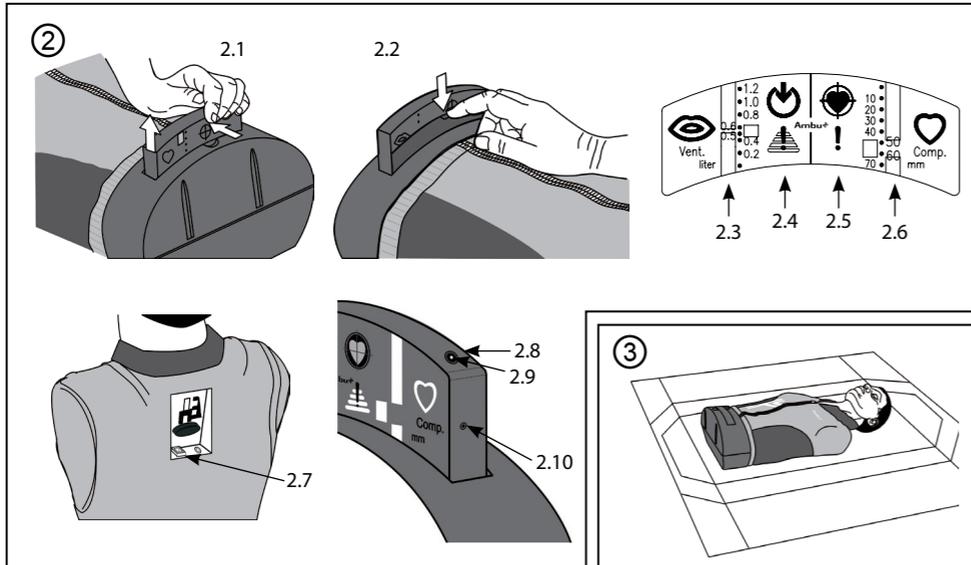
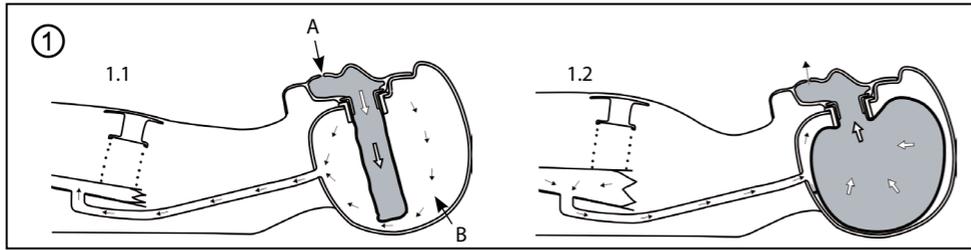
Ambu® AmbuMan Instrument Ambu® AmbuMan Wireless



Ambu A/S
Baltorpbakken 13
DK-2750 Ballerup
Denmark
T +45 72 25 20 00
F +45 72 25 20 50
www.ambu.com

492 2344 40 - 2016/01 - V01 Printed in China

English Directions for use	1	日本語 使用法	119
Česky Navod k použití	13	Nederlands Gebruiksaanwijzing	129
Dansk Brugsanvisning.....	25	Norsk Brukerveiledning	141
Deutsch Bedienungsanleitung	37	Polski Instrukcja obsługi	153
Ελληνικά δηγίες Χρήσεως	49	Portugues Manual de instrucoes	165
Espanol Manual de instrucciones	61	Русский Directions for use	177
Suomi Kayttoohje.....	73	Svenska Instruktionshandbok.....	189
Français Mode d'emploi	83	Turkce Kullanım talimatları	201
Magyar Hasznalati utmutato.....	95	中文 使用指南	213
Italiano Manuale d'uso	107		



Sicherheitshinweise und behördliche Bestimmungen

FCC-Erklärung

Dieses Gerät erfüllt Abschnitt 15 der FCC-Regeln, sein Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- 1) Dieses Gerät kann keine schädlichen Interferenzen verursachen und
- 2) Dieses Gerät muss unanfällig gegenüber beliebigen empfangenen Störungen sein, einschließlich solcher, die einen unerwünschten Betrieb verursachen

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B, entsprechend Abschnitt 15 der FCC-Regeln.

Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in Wohnbereichen einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Interferenzen bieten. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und emittiert Hochfrequenzstrahlung und kann sich bei einer nicht den Anweisungen entsprechenden Installation und Verwendung negativ auf den Funkverkehr auswirken. Allerdings kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass bei bestimmten Anwendungen Störungen auftreten können. Sollte es durch dieses Gerät zu Störungen beim Radio- und Fernsehempfang kommen (man kann dies durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellen), sollte der Anwender diese Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen beseitigen:

- Verändern Sie die Ausrichtung oder den Standort der Empfangsantenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an Netzquellen in unterschiedlichen Stromkreisen an.
- Lassen Sie sich durch den Händler oder einen erfahrenen Radio- und Fernstechniker beraten.

Am Produkt sind weder Veränderungen noch Umbauten zulässig.

Enthält FCC-ID: **PD98260NG**

Inhalt

1. Einleitung	39
2. Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen	40
3. Spezifikationen	40
4. Funktionen	41
5. Schulungsvorbereitungen	43
6. Verwendung des Trainingsgerätes	45
7. Reinigung und Desinfektion	46
8. Kurzanleitung	47

Ambu® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Ambu A/S, Dänemark.
Ambu ist nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert.

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

1. Einleitung

Der Ambu® AmbuMan ist ein fortschrittliches Ausbildungs- und Trainingsgerät zur Simulation von realistischen Bedingungen bei der HLW durch Notfallbeatmung und Thoraxkompression. Darüber hinaus deckt der AmbuMan alle Aspekte des grundlegenden Notfalltrainings ab.

Das Trainingsgerät verfügt über ein einmaliges, patentiertes Hygienesystem. Alle Schulungsteilnehmer erhalten einen eigenen Gesichtsüberzug und einen eigenen Einweg-Luftbeutel, wodurch das Risiko einer Kreuzinfektion zwischen den Schulungsteilnehmern minimiert wird. Das Hygienesystem ermöglicht zudem eine realistische Ausatmung des Trainingsgerätes durch Mund und Nase.

Durch das spezielle Hygienesystem entfällt sowohl während als auch nach der Schulung das Demontieren, Reinigen und Desinfizieren der Innenteile. Die Größe des Trainingsgerätes entspricht der eines normalen Erwachsenen und bietet eine hervorragend lebensechte Darstellung der menschlichen Anatomie, insbesondere derjenigen Funktionen, die für das Training moderner Reanimationstechniken benötigt werden.

Die eingebauten Instrumente zeigen die Effektivität der Beatmung an, einschließlich des Volumens der zugeführten Luft und der Thoraxkompressionstiefe; außerdem zeigen sie eine Magenblähung oder falsche Handpositionierung an.

1.1. AmbuMan Modelle

Der AmbuMan ist in folgenden Konfigurationen erhältlich:

AmbuMan Instrument:

Die AmbuMan Instrument Modelle verfügen über ein mechanisches Überwachungsinstrument, das die Effektivität der Beatmung anzeigt, einschließlich der mit der Tiefe der Thoraxkompression erzielten Ergebnisse, falscher Handpositionierung, Luftvolumens und Magenblähung

AmbuMan Wireless:

Die AmbuMan Wireless Modelle verfügen über ein mechanisches Überwachungsinstrument sowie digitale Sensoren, die die Effektivität der Beatmung anzeigen, einschließlich der mit der Tiefe der Thoraxkompression erzielten Ergebnisse, falscher Handpositionierung, Luftvolumens und Magenblähung.

AmbuMan Wireless Trainingsgeräte können über LAN oder WLAN mit einem Computer verbunden werden, auf dem unter Verwendung des Softwareprogramms eine detailliertere Analyse der durchgeführten Reanimationsmaßnahmen möglich ist.

2. Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen (nur für AmbuMan Wireless)

Breitband-Datenübertragungssysteme

2400,0 – 2483,5 MHz

Das Produkt kann in EU-Mitgliedsstaaten und EFTA-Ländern unter Beachtung der folgenden Beschränkungen eingesetzt werden.

Land	Beschränkung
Frankreich	Nicht für den Einsatz im Freien zugelassen.
Italien	Nicht für den Einsatz im Freien zugelassen.
Luxemburg	Muss allgemein für Netzwerk- und Servicelieferung zugelassen sein.
Norwegen	Darf nicht innerhalb eines Radius von 20 km, ausgehend vom Zentrum von Ny-Ålesund, verwendet werden.
Russische Föderation	Eine Verwendung ist erst nach der nationalen Zulassung auf der Grundlage des länderspezifischen Normensystems (GOST) und einer Konformitätserklärung gestattet.

Achtung



- Das Trainingsgerät nur in trockener Umgebung verwenden. Das Trainingsgerät nicht direkt mit Flüssigkeit in Berührung kommen lassen.
- Wenn das Trainingsgerät längere Zeit nicht verwendet wird, entnehmen Sie bitte die Batterien.
- Bei Rauch oder Geruchsentwicklung das Trainingsgerät sofort ausschalten und nicht weiter verwenden.
- Bei Lagerung in kalter Umgebung das Trainingsgerät vor der Verwendung Raumtemperatur annehmen lassen und darauf achten, dass keine Kondensation auftritt, da dadurch die Elektronik beschädigt werden kann.

3. Spezifikationen

3.1. Gewicht:

Torso mit Tragekoffer: ca. 12 kg

Gesamtkörper mit Tragekoffern: ca. 17 kg

3.2. Abmessungen:

Torso: ca. 80 cm

Gesamtkörper: ca. 170 cm

3.3 Teil/Material

Grundeinheit	Polyethylen
Instrumententeil	ABS-Kunststoff
Kopf	PVC, hart
Brusthaut	PVC, weich
Gesichtsüberzug	PVC, weich
Luftbeutel, Einweg	Polyethylen
Trainingsanzug	50% Baumwolle und 50% Polyester
Tragetasche/Übungsmatte	PVC-beschichtetes Nylonmaterial

3.4. Batteriesatz (Option nur für AmbuMan Wireless)

Der AmbuMan Wireless kann mit einem Batteriesatz betrieben werden.

3.5. Batteriehaltbarkeit (nur AmbuMan Wireless)

Die Batteriehaltbarkeit beträgt mit WLAN und vollständig aufgeladenen Batterien etwa 10 Stunden.

3.6. Adapter (nur AmbuMan Wireless)

AC/DC Adapter
Eingangsspannung: 100-240 V AC / 47-63 Hz / 700 mA
Ausgangsspannung: 12 V DC / 2,0 A

3.7. Betriebsdistanz (nur AmbuMan Wireless)

Die drahtlose Verbindung hat eine Reichweite von etwa 50 Metern im Freien ohne dazwischen liegende Hindernisse.

3.8. Gebrauch und Lagerung:

Lagertemperatur (nicht-kondensierend): -18 °C bis 40 °C
Gebrauchstemperatur (nicht-kondensierend): -5 °C bis 40 °C
Feuchtigkeit: 5% bis 95%

4. Funktionen

4.1. Hygienesystem ①

Schemadarstellung:

Der Einweg-Luftbeutel wurde in den Kopf eingesetzt und der Gesichtsüberzug platziert.

Die Beatmung hat gerade begonnen, siehe (1.1).

A: A: Atemluft des Schulungsteilnehmers, B: Umgebungsluft

Die Beatmung ist abgeschlossen, das Ausatmen hat gerade begonnen, siehe (1.2).

HINWEIS: Sollte es zu einer Leckage an der Maske kommen oder das Beatmen schwerfallen, hängt dies normalerweise mit einer falschen Positionierung beim Anheben des Kinns bzw. mit einer unzureichenden Überstreckung des Kopfes zusammen.

Zur Gewährleistung der korrekten Funktion des Hygienesystems sowie zur Erreichung einer vollständigen Abdichtung und genauer Messergebnisse muss der Einweg-Luftbeutel stets verwendet werden.

Alle Schulungsteilnehmer müssen einen eigenen Gesichtsüberzug und einen eigenen Einweg-Luftbeutel verwenden.

4.2. Überwachungsinstrument ②

Um das Überwachungsinstrument herauszuziehen, den Verschluss (2.1) nach unten drücken und das Instrument herausgleiten lassen.

Das Training kann auch mit dem im Gerät befindlichen Überwachungsinstrument durchgeführt werden.

Anzeigen auf dem Überwachungsinstrument können von zwei Seiten abgelesen werden.

Durch eine Aktivierung der Abdeckplatte im Sichtbereich des Trainingsteilnehmers können die Anzeigen des Überwachungsinstruments während eines HLW-Tests (2.2) einseitig verdeckt werden, während der Trainer die Wirksamkeit der HLW auf der gegenüberliegenden Seite ablesen kann.

Das Überwachungsinstrument ist in zwei Hälften unterteilt. Auf der linken Seite werden die Beatmung, einschließlich Insufflationsvolumen (2.3), sowie eine eventuelle Magenblähung (2.4) angezeigt. Die rechte Seite zeigt die Thoraxkompression an, einschließlich der Kompressionstiefe in Millimetern (2.5), und übermittelt Informationen über falsche Handpositionierung (2.6).

Die Anzeigen für Insufflationsvolumen und Kompressionstiefe leuchten grün, wenn das richtige Volumen und die korrekte Tiefe der Thoraxkompression erreicht werden; sie leuchten rot, wenn die Messungen außerhalb der zulässigen Werte liegen.

Falls die Anzeige grün und rot leuchtet, liegt der Messwert im Grenzbereich.

Das Instrument zeigt eine Aufblähung des Magens (2.4) und falsche Handpositionierung (2.6) dadurch an, dass die Anzeige von schwarz auf rot wechselt.

Die Werte auf den Skalentafeln des Überwachungsinstruments stimmen mit den aktuellen Richtlinien für eine Wiederbelebung überein. Es können auch Instrumententafeln mit anderen Empfehlungen oder Richtlinien bestellt werden.

4.2.1. LAN-Anschluss (nur AmbuMan Wireless) ②

Um das Trainingsgerät an einen Computer anzuschließen, kann der am Rücken des Gerätes befindliche LAN-Anschluss (2.7) verwendet werden.

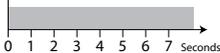
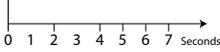
4.2.2. Ein-/Aus-Schalter (nur AmbuMan Wireless) ②

Um das Trainingsgerät zur Verwendung mit der Softwareapplikation einzuschalten, drücken Sie den Ein-/Aus-Schalter (2.8) oben auf dem Überwachungsinstrument. Die grüne LED (2.09) blinkt, während das System hochgefahren wird, und leuchtet konstant, wenn das System voll hochgefahren und betriebsbereit ist.

Um das Trainingsgerät auszuschalten, muss der Ein-/Aus-Schalter mindestens 3 Sekunden lang gedrückt werden.

Wird der Ein-/Aus-Schalter für 10 Sekunden oder länger gedrückt, wird das System heruntergefahren.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die verschiedenen LED-Zustände:

LED-Zustand	LED	Beschreibung	Blinkmuster
Grün, leuchtet konstant	●	System läuft	
Grün, blinkt langsam	◐	System wird hochgefahren	
Aus	○	System ausgeschaltet	

4.2.3. Zurücksetzen auf Standardeinstellungen (nur AmbuMan Wireless)

Um das Trainingsgerät auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, muss die Rücksetztaste (2.10) mit einer Nadel gedrückt werden.

5. Schulungsvorbereitungen

Das Trainingsgerät wird normalerweise in einer speziellen Tragetasche geliefert, die in geöffnetem Zustand als Trainingsmatte für übende Personen verwendet werden kann. Bei Lieferung als Vollkörpermodell sind die Beine in einer separaten Tragetasche enthalten.

5.1. Tragetasche/Übungsmatte ③

Tasche entfalten. Stellen Sie sicher, dass das Trainingsgerät fest an der Übungsmatte befestigt ist. Setzen Sie dazu die Vorrichtung an der Übungsmatte in die Aussparung oben am Rücken des Gerätes ein.

5.2. Anbringen der Beine am Torso ④

Ziehen Sie die Hose im Bereich der Hüften ein wenig nach unten. Legen Sie die Beine in eine Position, so dass die beiden Stifte an den Hüften in die entsprechenden Vertiefungen an der Unterseite des Trainingsgerätes gleiten können, siehe 4.1.

Drücken Sie die beiden Klettverschlussbänder fest an den Körper, siehe 4.2.

Zum Entfernen der Beine lösen Sie die Klettverschlussbänder und die Beine werden freigegeben.

5.3. Anbringen von Einweg-Luftbeutel und Gesichtsüberzug ⑤

Den Einweg-Luftbeutel auseinanderfalten und wie abgebildet halten, siehe 5.1.

Den Luftbeutel am Ring festhalten und wie auf den Fotos gezeigt zusammenfalten, siehe 5.2 und 5.3.

Den Luftbeutel in den Kopf einlegen, siehe 5.4.

Die Kanten an der Kopföffnung entlang glattstreichen, siehe 5.5.

Den Gesichtsüberzug an den Ohren halten und so auf den Kopf legen, dass die Oberkante mit dem Haaransatz fluchtet, siehe 5.6.

Gesichtsüberzug an den Ohren festhalten und nach unten ziehen, bis die Endposition erreicht ist. Sicherstellen, dass alle Kanten der Maske vom Schläfenhaar bedeckt sind.

Die Öffnungen, die sich an der hinteren Seite der Ohren befinden, werden an den Befestigungshaken an jeder Seite des Kopfes befestigt, siehe 5.7.

5.4. Überwachungsinstrument

Aktivieren Sie das Instrument durch Herunterdrücken des Verschlusses. Falls das Instrument nicht aktiviert (herausgezogen) ist, entsteht bei der Thoraxkompression kein Schaden, weder am Trainingsgerät noch am Instrument.

5.5. Karotispuls ⑥

Schließen Sie den Schlauch mit Gummiball am entsprechenden Anschluss an.

Der Übungsleiter kann nun den Karotispuls durch Zusammendrücken des Gummiballs manuell aktivieren.

5.6. Anpassen der Thoraxsteifigkeit ⑦

Die Thoraxsteifigkeit lässt sich durch Drehen der Flügelschraube am Rücken des Trainingsgerätes nach Bedarf einstellen: Für weniger Steifigkeit stellen Sie die „LOW“-Position ein; für höhere Steifigkeit die „HIGH“-Position.

Die gezeigten Werte, etwa 6 N/mm (0,6 kg/mm) und 11 N/mm (1,1 kg/mm), geben den Kraftaufwand an, der erforderlich ist, um den Thorax um 1 mm einzudrücken.

Beispiel: Um den Thorax in der „LOW“-Position um 40 mm einzudrücken, muss eine Kraft von etwa 240 Newton (24 kg) aufgewendet werden.

Die normale Einstellung ist „MEDIUM“, das entspricht etwa 8,5 N/mm (0,85 kg/mm).

5.7. Batteriewechsel (nur AmbuMan Wireless) ⑧

Das Batteriefach befindet sich am Rücken des Trainingsgerätes. Zum Öffnen den Verschluss eindrücken (8.1) und die Batterien entnehmen.

HINWEIS: Darauf achten, dass die Batterien richtig in das Batteriefach eingelegt werden.

5.8. Stromversorgung (nur AmbuMan Wireless) ⑧

Das Trainingsgerät kann über einen universalen externen AC/DC-Adapter (Ausgangsspannung 12 V / 2,0 A) mit einem geraden Kupplungsstecker (5,5x2,1x12 mm) mit Strom versorgt werden. Der Stecker kann an die Buchse im Batteriefach angeschlossen werden, siehe 8.2.

6. Verwendung des Trainingsgerätes

6.1. Beatmung ⑨

Das patentierte Ambu-Hygiesystem erlaubt es dem Übenden, ein realistisches Gefühl für die Beatmung zu entwickeln.

Folgende Techniken sind anwendbar:

Mund-zu-Mund-Beatmung

Mund-zu-Nase-Beatmung

Mund-zu-Maske-Beatmung

Beatmung mit Beatmungsbeutel/Maske

Sorgen Sie vor dem Beatmen dafür, dass die Atemwege frei sind. Dies erreichen Sie durch Überstrecken des Kopfes und Esmarch-Handgriff/Anheben des Kinns, siehe 9.1 und 9.2.

Die Bewegungen des Brustkorbs sind während der Insufflation und der Ausatmung deutlich erkennbar. Das Insufflationsvolumen wird sofort am Überwachungsinstrument angezeigt. Die aus Mund und Nase des Trainingsgerätes ausströmende Luft ist zu spüren und zu hören, es besteht aber keine Infektionsgefahr, da es sich um die vom Übenden in den Einweg-Luftbeutel eingeblasene Luft handelt, siehe 9.3.

Eine versehentliche Magenblähung wird simuliert und ist sowohl an der Bauchregion zu erkennen sowie am Überwachungsinstrument abzulesen.

HINWEIS: Denken Sie an das Auswechseln von Luftbeutel und Gesichtsüberzug, bevor der nächste Übende an die Reihe kommt.

6.2. Kompression ⑩

Die externe Thoraxkompression kann geübt werden, die Kompressionstiefe wird am Überwachungsinstrument in Millimetern angezeigt. Die Thoraxsteifigkeit lässt sich regulieren, um Patienten mit weichem, normalem oder hartem Brustkorb zu simulieren. Damit bei der Thoraxkompression der richtige Kompressionspunkt gewählt wird, zeigt das Überwachungsinstrument ebenfalls an, wenn die Hände falsch positioniert werden, siehe 10.1.

Der Karotispuls kann an beiden Seiten des Halses gefühlt werden, wenn er durch den Ausbilder manuell simuliert wird, siehe 10.2.

6.3. Abnehmen des Gesichtsüberzugs ⑪

Zum Ablösen des Gesichtsüberzugs ziehen Sie die Ohren nach außen von den zwei Haltern am Kopf ab. Den Überzug an den Ohren nach oben ziehen, bis er vom Kopf abgelöst ist, siehe 11.1.

6.4. Herausnehmen des Einweg-Luftbeutels ⑫

Den Beutel an beiden Seiten fassen, die Öffnung aber nicht verschließen. Den Beutel langsam nach oben ziehen, bei Bedarf seitlich etwas rütteln, siehe 11.2.

7. Reinigung und Desinfektion

Dank des patentierten Ambu-Hygiesystems mit austauschbaren Gesichtsüberzügen und Einweg-Luftbeuteln ist keine innere Reinigung oder Desinfektion erforderlich.

7.1. Einweg-Luftbeutel

Der Luftbeutel ist zur einmaligen Verwendung bestimmt und sollte nach jeder Schulung entsorgt werden.

7.2. Gesichtsüberzug

Der Gesichtsüberzug ist nach Reinigung und Desinfektion wiederverwendbar.

Den Zahneinsatz vom Gesichtsüberzug abziehen, siehe 12.1 und 12.2.

7.3. Manuelle Reinigung

A. Gesichtsüberzug und Zahneinsatz mit sauberem Wasser abspülen.

B. Teile in warmem Wasser bei max. 65 °C waschen. Ein mildes Reinigungsmittel kann verwendet werden.

C. Gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.

7.4. Maschinenwäsche

Die Gesichtsüberzüge können in einer gewöhnlichen Waschmaschine gewaschen werden. Eine übliche Menge Waschmittel verwenden und ein Waschprogramm mit einer Höchsttemperatur von 70 °C wählen. Um unnötigen Lärm durch Klappern des Zahneinsatzes gegen die Waschmaschinentrommel zu vermeiden, können die Teile in einen Wäschebeutel gelegt werden.

7.5. Desinfektion

Nach dem Abtrennen und Reinigen des Gesichtsüberzugs und des Zahneinsatzes kann eine Desinfektion vorgenommen werden. Hierzu folgendermaßen vorgehen:

A. Die Teile in eine Natriumhypochloritlösung mit mindestens 500 ppm frei verfügbarem Chlor geben (1/4 Deckel Haushaltsbleiche je 4 Liter Leitungswasser für 10 Minuten). Die Lösung muss frisch sein und nach der Benutzung entsorgt werden.

B. Die Teile für die Dauer von 2 Minuten in eine 70%-ige Alkohol-Chlorhexidin-Lösung geben (70% Ethylalkohol und 0,5% Chlorhexidin). Diese Desinfektionsmethode wird vom Australian Resuscitation Council empfohlen.

C. Eine chemische Desinfektion kann auch unter Zuhilfenahme gängiger Desinfektionsmittel vorgenommen werden, die für die Verwendung mit Polyvinylchlorid (PVC) geeignet sind. Die Dosieranweisung des jeweiligen Desinfektionsmittelherstellers sowie die Desinfektionsdauer müssen unbedingt eingehalten werden.

D. Die Teile nach der Desinfektion stets in sauberem Wasser abspülen und vor der Lagerung trocknen lassen.

HINWEIS: Gesichtsüberzüge dürfen nicht gekocht, autoklaviert oder einer Gassterilisation unterzogen werden.

7.6. Reinigen von Kopf, Hals und Körper

Kopf, Hals und Körper des Trainingsgerätes sollten mit einem Tuch, das mit mildem Reinigungsmittel befeuchtet wurde, abgewischt und anschließend mit einem in Wasser ausgespülten Tuch nachgewischt werden.

Achten Sie beim Reinigen darauf, dass kein Reinigungsmittel oder Wasser in den Kopf, Körper oder das Überwachungsinstrument gelangt. Decken Sie ggf. die Verbindung zwischen Körper und Instrument mit einem Tuch ab.

Lippenstift- und Kugelschreiberspuren auf dem Trainingsgerät sollten so schnell wie möglich mit Alkohol entfernt werden, da sie in das Material eindringen können.

7.7. Reinigen der Kleidung

Der Trainingsanzug besteht aus 50% Baumwolle und 50% Polyester und kann bei max. 40 °C gewaschen werden.

7.8. Reinigen der Tragetasche

Die Tragetasche kann in einem milden Waschmittel mit einem Tuch oder einer weichen Bürste gereinigt, in klarem Wasser ausgespült und dann getrocknet werden.

7.9. Zusammensetzen des Gesichtsüberzugs ¹³

Den Gesichtsüberzug wie dargestellt durch Einpassen des Zahneinsatzes zusammenbauen. Der Zahneinsatz muss so in den Gesichtsüberzug eingedrückt werden, dass nur Flansch und Manschette außen verbleiben, siehe 13.1.

Die Manschette des Zahneinsatzes zunächst in die Aussparung an einer Seite des Gesichtsüberzugs eindrücken.

Danach die Kante über den Flansch am Zahneinsatz ziehen, bis der Flansch in vollem Umfang in der Überzugaussparung sitzt, siehe 13.2.

8. Kurzanleitung (nur AmbuMan Wireless)

Um das Trainingsgerät an einen Computer anzuschließen, sind folgende Schritte auszuführen:

1. Das Trainingsgerät einschalten.
2. WiFi des Computers mit dem Netzwerk "AmbuW" verbinden.
3. Den Webbrowser öffnen und "Ambu.login" eingeben.

Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Wenn ein NFC-Gerät (Near Field C) verwendet werden soll, kann die Verbindung mithilfe der folgenden Schritte automatisch eingerichtet werden:

1. Am Computer NFC einschalten
2. Das NFC-Gerät auf das Trainingsgerät neben den Ein-/Aus-Schalter stellen, um die Verbindung mit dem Netzwerk herzustellen.
3. Das NFC-Gerät neben die gegenüberliegende Seite der Instrumententafel stellen, um die Softwareapplikation zu starten.